



Die Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel

Peter Handke

 **Download**

 **Online Lesen**

Die Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel Peter Handke

 **Download** [Die Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schau
...pdf](#)

 **Online Lesen** [Die Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Sch
...pdf](#)

Die Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel

Peter Handke

Die Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel Peter Handke

Downloaden und kostenlos lesen Die Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel Peter Handke

64 Seiten

Kurzbeschreibung

Im Jahre 1969 schrieb Peter Handke ein Stück mit dem Titel *Das Mündel will Vormund sein*, ein Stück ohne Worte. Mehr als zwanzig Jahre später knüpft der Autor an diese Form an. Der Hauptakteur des neuen Stücks ist ein Platz, und Leser und Betrachter erleben ihn als den Ort eines Schau-Spiels im wörtlichen Sinn.

Schauend erleben sie, wie auf diesem Platz, der realen Charakter hat, zugleich aber ein beliebiger Platz irgendwo sein könnte, etwa zwölf Akteure die alltäglichsten Dinge und das Besondere spielen. Jedermann ist hier zu sehen in seinem typischen Verhalten, aber auch in seinen besonderen Merkmalen. Die Begegnungen zwischen den einzelnen intensivieren sich, sie nehmen teilweise burleske Züge an - teilweise hat es für den Schauenden den Anschein, als ob sie zu einem Volk zusammenwachsen. Über den Autor und weitere Mitwirkende

Peter Handke wird am 6. Dezember 1942 in Griffen (Kärnten) geboren. Die Familie mütterlicherseits gehört zur slowenischen Minderheit in Österreich; der Vater, ein Deutscher, war in Folge des Zweiten Weltkriegs nach Kärnten gekommen. Zwischen 1954 und 1959 besucht Handke das Gymnasium in Tanzenberg (Kärnten) und das dazugehörige Internat. Nach dem Abitur im Jahr 1961 studiert er in Graz Jura. Im März 1966, Peter Handke hat sein Studium vor der letzten und abschließenden Prüfung abgebrochen, erscheint sein erster Roman *Die Hornissen*. Im selben Jahr 1966 erfolgt die Inszenierung seines inzwischen legendären Theaterstücks *Publikumsbeschimpfung* in Frankfurt am Main in der Regie von Claus Peymann. Seitdem hat er mehr als dreißig Erzählungen und Prosawerke verfaßt, erinnert sei an: *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter* (1970), *Wunschloses Unglück* (1972), *Der kurze Brief zum langen Abschied* (1972), *Die linkshändige Frau* (1976), *Das Gewicht der Welt* (1977), *Langsame Heimkehr* (1979), *Die Lehre der Sainte-Victoire* (1980), *Der Chinese des Schmerzes* (1983), *Die Wiederholung* (1986), *Versuch über die Müdigkeit* (1989), *Versuch über die Jukebox* (1990), *Versuch über den geglückten Tag* (1991), *Mein Jahr in der Niemandsbucht* (1994), *Der Bildverlust* (2002), *Die Morawische Nacht* (2008), *Der Große Fall* (2011), *Versuch über den Stillen Ort* (2012), *Versuch über den Pilznarren* (2013). Auf die *Publikumsbeschimpfung* 1966 folgt 1968, ebenfalls in Frankfurt am Main uraufgeführt, *Kaspar*. Von hier spannt sich der Bogen weiter über *Der Ritt über den Bodensee* (1971), *Die Unvernünftigen sterben aus* (1974), *Über die Dörfer* (1981), *Das Spiel vom Fragen oder Die Reise zum sonoren Land* (1990), *Die Stunde da wir nichts voneinander wußten* (1992), über den *Untertagblues* (2004) und *Bis daß der Tag euch scheidet* (2009) über das dramatische Epos *Immer noch Sturm* (2011) bis zum Sommerdialog *Die schönen Tage von Aranjuez* (2012) zu *Die Unschuldigen, ich und die Unbekannte am Rand der Landstraße* (2016). Darüber hinaus hat Peter Handke viele Prosawerke und Stücke von Schriftsteller-Kollegen ins Deutsche übertragen: Aus dem Griechischen Stücke von Aischylos, Sophokles und Euripides, aus dem Französischen Emmanuel Bove (unter anderem *Meine Freunde*), René Char und Francis Ponge, aus dem Amerikanischen Walker Percy. Sein Werk wurde mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet. Die Formenvielfalt, die Themenwechsel, die Verwendung unterschiedlichster Gattungen (auch als Lyriker, Essayist, Drehbuchautor und Regisseur ist Peter Handke aufgetreten) erklärte er selbst 2007 mit den Worten: »Ein Künstler ist nur dann ein exemplarischer Mensch, wenn man an seinen Werken erkennen kann, wie das Leben verläuft. Er muß durch drei, vier, zeitweise qualvolle Verwandlungen gehen.«

Download and Read Online Die Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel Peter Handke #AJCINP5D21M

Lesen Sie Die Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel von Peter Handke für online ebookDie Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel von Peter Handke Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Die Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel von Peter Handke Bücher online zu lesen. Online Die Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel von Peter Handke ebook PDF herunterladenDie Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel von Peter Handke DocDie Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel von Peter Handke MobipocketDie Stunde da wir nichts voneinander wußten: Ein Schauspiel von Peter Handke EPub